

Nach Aufhebung der Tafel wechselten Tanz, Gesang und komische Vorträge miteinander ab, und blieben die meisten Teilnehmer in heiterster Stimmung bis zum frühen Morgen zusammen.

I. A.: Theodor Welge, Schriftführer.

**Vereinigung Karlsruher Uhrmacher.**

Generalversammlung am 13 Januar 1899

Tagesordnung: I. Jahresbericht, II. Rechnungsablage, III. Neuwahl des Vorstandes.

Anwesend waren 14 Mitglieder. Der 1. Vorsitzende Herr Devin eröffnete die Versammlung und gedenkt in schönen Worten der kräftigen Entwicklung unseres Vereins und spricht die Hoffnung aus, dass wir dem uns vorgesetzten Ziele immer näher kommen möchten.

Schriftführer Diehl verliest den Jahresbericht und Kassierer Herr Barth erstattet Rechnungsablage.

Nachdem die Kassenrevisoren, die Herren Feisskohl und Marx, die Rechnungsablage für richtig befunden, wurde der Kassierer entlastet und dem Gesamtvorstand für seine Geschäftsführung der Dank des Vereins abgestattet.

Die nun vorgenommene Wahl ergab die Wiederwahl der alten Vorstandschaft mit Ausnahme des Herrn Joseph, welcher gesundheitshalber die Sitzungen des Vereins leider nicht besuchen konnte; für ihn trat Herr Schmidt-Staub ein.

Der Vorstand besteht somit aus dem 1. Vorsitzenden Kollege Devin, dem 2. Vorsitzenden Kollege Schmidt-Staub, dem Kassierer Kollege Barth, dem Schriftführer Kollege Diehl, dem Stellvertreter Kollege Beck.

Schliesslich entwickelte sich eine lebhaftete Debatte über die Bekämpfung einer hiesigen Schleuderfirma, gegen welche schon früher mit Erfolg vorgegangen wurde. Man einigte sich dahin, zu dem schon früher bewährten Mittel zu greifen. (Verständigung mit den Lieferanten.)

Eingeführt war Herr Kollege Meyer von Durlach, welcher sogleich seinen Beitritt erklärte.

Der Verein besteht gegenwärtig aus 29 Mitgliedern.

Manches Erfreuliche für unser Gewerbe hat der junge Verein schon geschaffen, und dankbar blicken die Mitglieder auf das erste Jahr seines Bestehens zurück mit dem lebhaften Wunsche, dass auch im nächsten Vereinsjahre die Kollegen treu zusammenhalten und auf die Besserstellung unseres Gewerbes hinarbeiten.

I. A.: Carl Diehl, Schriftführer.

**Verein Leipzig.**

Bericht über das Vereinsjahr 1898.

Mitgliederbewegung. Zu Anfang des Jahres 1898 gehörten 59 Mitglieder dem Verein Leipzig an. Im Laufe des Jahres wurden 6 neue Mitglieder einstimmig aufgenommen; es sind dies die Kollegen: Paul Krabs, Eugen Müller, Paul Friedrich, Reinhard Schaarschmidt, Eugen Unger und Albert Günthel. Ein Kollege, früheres Mitglied, musste zurückgewiesen werden, weil derselbe Verpflichtungen gegen den Verband nicht auf sich nehmen wollte. — Wegen Aufgabe des Geschäfts sind freiwillig ausgeschieden die Kollegen: E. Mucker sen. und Joh. Mucker jun.; mithin zählte am Jahresschluss der Verein 63 Mitglieder.

Versammlungen. Im Jahre 1898 wurden abgehalten: 8 ordentliche oder Monatsversammlungen und 3 Generalversammlungen (1 ordentliche und 2 ausserordentliche). Auch versammelten sich die Mitglieder am 13. März zur mündlichen Prüfung der Lehrlinge, sowie am 27. März zur Lehrlingsarbeiten-Ausstellung, bei welcher Gelegenheit die Ausgelernten losgesprochen wurden, ferner am 22. Mai zum Einschreiben der Lehrlinge. Der so schnell aufeinander folgenden ausserordentlichen Generalversammlung wegen liess man die Monatsversammlung im August ausfallen.

Es war zu diesen Versammlungen durch Rundschreiben und auch durch Postkarte eingeladen worden, und hatten 283 Mitglieder diesen Einladungen Folge geleistet, was einen Besuch von 33,68% auf das Jahr ergibt.

Laut der Präsenzliste ist der Verkehr in den einzelnen Versammlungen gewesen wie folgt: Ordentliche Generalversammlung am 10. Januar: 30 Mitgl. = 50%; Versammlung am 14. Februar: 20 Mitgl. = 33,33%; Versammlung am 14. März: 12 Mitgl. = 20%; Versammlung am 13. April: 22 Mitgl. = 36,66%; Versammlung am 9. Mai: 17 Mitgl. = 28,33%; ausserordentliche Generalversammlung am 16. Juni: 30 Mitgl. = 50%; Versammlung am 11. Juli: 18 Mitgl. = 30%; ausserordentliche Generalversammlung am 12. September: 35 Mitgl. = 58,33%; Versammlung am 10. Oktober: 18 Mitgl. = 30%; Versammlung am 14. November: 22 Mitgl. = 36% und Versammlung am 12. Dezember: 8 Mitgl. = 13,33%.

Nach dieser Berechnung ist ein fleissigerer Besuch der Versammlungen als im Vorjahre wahrzunehmen, was wohl seinen Grund darin haben dürfte, dass sich viele Versammlungen mit der Umgestaltung in eine Innung beschäftigten. Leider muss aber auch hier wieder festgestellt werden, dass einige Kollegen es nicht ein einziges Mal für nötig fanden, den Verein zu besuchen; wohingegen es allerdings auch viele geschätzte Kollegen giebt, welche ein reges Interesse am Vereinsleben zeigten.

Vorstands- und Ausschusssitzungen. Von 17 abgehaltenen Sitzungen entfallen 15 auf den Vorstand und 2 auf den Prüfungsausschuss. Die Vorstandssitzungen waren nicht alle vollzählig besucht; trotzdem ist allen Vorstandsmitgliedern ein reges Interesse und eifrige Thätigkeit nachzurühmen. Nur Abwesenheit von Leipzig oder Krankheit waren Veranlassung zum Fernbleiben. Der Prüfungsausschuss war stets pünktlich und auch vollzählig beisammen; ein Mitglied desselben legte sein Amt, eines Augenleidens wegen, nieder.

Lehrlingswesen betreffend. A. Der am 13. März abgehaltenen Lehrlingsprüfung wohnten 18 Mitglieder = 30% bei. Zur mündlichen Prüfung waren die Lehrlinge aus allen vier Lehrjahren zugezogen worden, und wurden im ganzen 22 Lehrlinge geprüft. Der Hauptteil der Prüfung galt den 8 Aus-

gelernten, und konnte man die Beobachtung machen, dass die Prüflinge imstande waren, besser zu antworten, als es in den Vorjahren der Fall war, was jedenfalls seinen Grund darin hat, dass im Jahre 1897 die jungen Leute als dreijährige Lehrlinge der mündlichen Prüfung der Auslernenden beiwohnten, es demnach auch empfehlenswert ist, stets die nachfolgende Quote mit heranzuziehen.

Jedem der 8 Prüflinge wurde eine viersteinige Cylinder-Remontoiruhr eingehändigt, um dieselbe zu repassieren und die herausgenommenen Teile neu anzufertigen. Diese am 24. März wieder abgelieferten Uhren wurden, nachdem dieselben auf die Replage beobachtet waren, von dem Prüfungsausschuss, bestehend aus den Kollegen Weise, Rosenkranz, Tripto, Hahn und Freygang, eingehend untersucht und die Arbeiten in bekannter Art und Weise nach Censuren bewertet.

B. Am 27. März erfolgte die Bekanntgabe der Censuren. Den zwei jungen Leuten, welche die besten Censuren errungen hatten, wurden die Uhren als Geschenk vom Verein überreicht. Das hierauf erfolgte Lossprechen der Ausgelernten erfolgte durch den Vorsitzenden mit eindringlichen Worten und besten Wünschen.

C. Am selbigen Tage fand auch die jährliche Lehrlingsarbeiten-Ausstellung statt und hatten 16 Lehrlinge dieselbe mit 21 Arbeiten besichtigt. Der Prüfungsausschuss hatte eine schwere Arbeit zu bewältigen; denn es waren Arbeiten ausgestellt, welche von grossem Fleiss und Sauberkeit Zeugnis ablegten. Jedes einzelne Lehrjahr wurde für sich bewertet, und waren die Prämien, bestehend aus Lehrbüchern und Werkzeugen, ebenso für jedes Lehrjahr geordnet. Der Vorsitzende überreichte sodann jedem Einzelnen seine Prämie, begleitet von aufmunternden Worten zu immer grösserem und weiterem Fleisse, worauf die jungen Leute allesamt entlassen wurden. — Zu dieser Versammlung hatten sich 21 Mitglieder = 3% eingefunden; auch war der Gehilfen-Verein in Stärke von 21 Mann erschienen.

D. Am 22. Mai fand, bei festlicher Beleuchtung, das Einschreiben der neu eingetretenen Lehrlinge, 9 an Zahl, statt. Nach Feststellung der Personalien ermahnte der Vorsitzende, auf Licht- und Schattenseiten unseres Berufes aufmerksam machend, die Zöglinge zu Gehorsam, Fleiss und Ausdauer, was auch alle unter Handschlag gelobten; sodann wurden sie entlassen. Zu dieser Versammlung waren 12 Mitgl. = 20% erschienen; auch war der Vater eines Lehrlings als Gast anwesend.

Besondere und bemerkenswerte Begebenheiten. A. Gratulationen wurden zu teil: dem Verein Stuttgart zum Stiftungsfeste ein Telegramm; dem Koll. Vendt überbrachte eine Deputation zum 25jährigen Geschäftsjubiläum die Glückwünsche des Vereins und eine Blumenspende; dem Koll. Grabe wurde zur Verheiratung eine Blumenspende sowie ein Telegramm gesandt; dem Koll. Zachariä wurde zur Verlobung gratuliert; dem Koll. Weise wurde zum 25jährigen Geschäftsjubiläum eine Blumenspende überreicht und die Glückwünsche des Vereins durch eine Deputation dargebracht.

B. Feste und Exkursionen. Am Fastnachtsdienstag, den 22. Febr., hielt der Verein im Saale des Mariengartens einen Herrenabend, einen Tag in Kiantschau darstellend, ab, der als recht gut gelungen bezeichnet werden kann. Eine Tonne Bier, echtes Pschorr, gestiftet vom Koll. Weise zur Feier seiner 30jährigen Anwesenheit in Leipzig, sowie einige Lieder und ulkige Vorträge brachten die bezopften Meister der Kunst in die animierteste Stimmung, und nur zu schnell schlug die Trennungsstunde; man ging mit dem Wunsche auseinander, im kommenden Jahre wieder etwas Derartiges in Scene zu setzen. Besucht war dieser Abend von 39 Mitgliedern und 7 Gästen, Leipziger Grossisten und Fourniturenhändler.

C. Der 13. April führte die Mitglieder wieder in demselben Lokale zusammen; der Zweck war: die feierliche Uebergabe der Silbernen Medaille, sowie des Diploms unter Glas und Rahmen der 1897er Industrie-Ausstellung an den Verein. Nachdem der erste und ernste Teil, die Ueberreichung, vorüber war, kommersierten die Anwesenden in fröhlichster Stimmung bis nach 1 Uhr. Anwesend waren leider nur 22 Mitglieder = 36,66%. Als Gast war Herr Jantsche, Mitinhaber der Firma Etzold & Popitz, erschienen.

D. Besuch der Polyphon-Musikwerkfabrik. Am 8. Juni fuhren 34 Mitglieder und 4 Gäste nach Wahren, um der Fabrik der Polyphon-Musikwerke einen von der Direktion erlaubten Besuch abzustatten. In zwei Abteilungen wurde unter der kundigen Führung von zwei Herren die Fabrik in eingehendster Weise besichtigt. Unter Dankesworten verabschiedete sich nach 2 1/2 stündigem Besuche ein Teil der Kollegen, während die zurückbleibenden sich nebst einigen Beamten der Fabrik zum Fröhschoppen begaben.

E. Besuch der Sternwarte. Am Sonntag, den 26. Juni, versammelten sich 26 Personen, Mitglieder und Gäste, zum Besuch der königl. Universitäts-Sternwarte, deren Besichtigung der Vorsitzende beim Direktor, Herrn Prof. Dr. Bruns, erwirkt hatte. Die Herren Dr. Peter und Dr. Heyn hatten in anerkennenswertester Weise die Führung übernommen. In für uns möglichst verständlicher Weise führten die genäunten Herren die Apparate vor, uns deren Handhabung und Zweck erklärend. Mit dem Bewusstsein, Hochinteressantes gesehen zu haben, verliessen nach zweistündigem Aufenthalt die Besucher unter Worten des Dankes das Institut. (Schluss folgt.)

**Uhrmachergehilfen-Vereine.**

**Breslauer Uhrmachergehilfen-Verein „Spiral“.**

25jähriges Stiftungsfest.

Am 18. Februar feierte der Breslauer Uhrmachergehilfen-Verein „Spiral“ in Böttchers Festsälen das Jubiläum seines 25jährigen Bestehens.

Zu diesem Feste sind an den Vorstand des Uhrmachergehilfen-Verbandes, an alle Gehilfen-Vereine, an alle früheren Vereinskollegen, soweit die Adressen